

2. Abteilung Damen-Fußball

TSV 1848 Hungen e. V. - Abt.: DAMENFUSSBALL

Der mittelhessische Damenfußball verliert sein Aushängeschild. Der TSV 1848 Hungen, seit Jahren ranghöchster heimischer Vertreter, hat sich dazu entschlossen, freiwillig aus der Oberliga abzusteigen. Daß dieser „taktische Rückzug“ vollzogen wurde, hat zwei Gründe: Zum einen hören zwei Spielerinnen aus beruflichen Gründen, eine aus gesundheitlichen Gründen auf. Dann verließen drei Stammspielerinnen den Verein. Zum anderen kommen junge Spielerinnen vom TV Langsdorf hinzu und später auch aus dem neugegründeten Nachwuchs. „Wir müssen erst die Mannschaft einspielen und dürfen diese ‚Jungen‘ in der Oberliga nicht verheizen lassen.“

Obwohl man gerne in der Landesliga weitergespielt hätte, muß man aufgrund der vorgeschriebenen Paragraphen der Fuballsatzung zwei Klassen tiefer spielen, was bedeutet, daß die Damen des TSV in der Bezirksoberliga spielen werden. Dadurch verlor man überraschend noch zwei wichtige Spielerinnen, denen diese Spielklasse zu niedrig ist, eine aber auf keinen Fall in der Oberliga spielen wollte.

Unser absolutes Ziel für die neue Saison ist der Aufbau einer Mannschaft, die zusammenhält, die gemeinsam was erreichen will ... und die Meisterschaft in der Bezirksoberliga. Ich hoffe auch auf die Unterstützung der Hungenener Bürger, die uns gerne am Spielfeldrand als Zuschauer unterstützen können.

Heidi Walter

Zur hartes Jahr haben beide Damenmannschaften des TSV 1848 Hungen hinter sich.

Die 1. Mannschaft, bereits das 2. Jahr in der Oberliga. Legten unter dem neuen Trainer Josef Träger doch recht stark und gewann die ersten drei Meisterschaftsspiele, gegen Wölfersheim mit 3 : 0, gegen Neuling Lieburg/Linter auf eigenem Platz mit 3 : 1 und gegen Exzellenzrcken mit 2 : 0. Doch beim nächsten Gegner, der Spvgg. Langenselbold, unterlag man mit 0 : 4. Holte man zwar gegen die TSG Frankfurt noch ein Unentschieden, so begann beim FSV Frankfurt eine Niederlagesserie, die folgenden 8 Spiele verlor man. Auch Josef Träger legte sein Amt aus persönlichen Gründen nieder, so daß man zeitweilig ohne Trainer dastand. Thomas Bracht aus Langsdorf, bisher tätig als Co-Trainer beim Nachbarverein Villingen übernahm dann im Oktober das verwaiste Amt des Trainers. Da stand die Mannschaft mit nur 3 Pluspunkten am zehnten Platz. Erst in der Rückrunde erholte man sich und gewann verdient gegen Schierstein mit 2 : 1. Dank der Torfrau Rita Bürger holte man auch gegen die abstiegsbedrohten Frankfurter (TSG Frankfurt) zwei wichtige Punkte. Im letzten Heimspiel gegen die drittplatzierten Damen der SV 05 Flörsheim holte man einen wichtigen 5 : 1 Erfolg. Dann wurde das verlorene Spiel gegen den FSV Frankfurt II wegen einer Regelwidrigkeit von Seiten der Frankfurterinnen auch zum Punkterfolg für die Damen aus Hungen gewertet, so daß am Ende die Klasse mit dem 2. Platz gesichert war.

Die 2. Damenmannschaft stand von Beginn der Runde an auf verlorenem Posten. Von 1. bis zum letzten Spiel stand man auf dem vorletzten Tabellenplatz, was den Abstieg bedeutet. Man holte zwar gegen die zu dieser Zeit am ersten Platz stehenden Damen aus Ulm/Allendorf einen 3 : 0 Erfolg, doch gegen die Mannschaft aus Dillheim, Tabellenletzter von Beginn der Saison an, jeweils nur ein Unentschieden. Doch wenn man bedenkt, daß die meisten Spiele nur mit 10 Spielerinnen und manchmal sogar nur 9 oder 8 Akteurinnen am Platz standen, so ist es doch bemerkenswert, daß diese Damen überhaupt durchgehalten haben. Nur zwei Spiele mußten mangels Masse kampflös abgegeben werden. Ein Dank an dieser Stelle an Doris Hofmann, die trotz beruflicher Anspannung auch zu den Auswärtsspielen mitfuhr, und somit Garant war, daß man überhaupt antreten konnte und die Mannschaft motivierte. Dennoch verabschiedet sich die 2. aus der Bezirksoberliga und auch ganz vom Spielgeschehen.

Im Kreispokalendspiel gegen die Damen aus Villingen erlitt man eine bittere 2 : 0 Niederlage. Obwohl es ein Endspiel war und zudem noch am Platz in Villingen ausgetragen wurde, war das Zuschauerinteresse von Seiten der Hungenener doch recht spärlich, hingegen viele Villingener ihre Mannschaft lautstark unterstützten.

In der Halbrunde holte man sich einen beachtlichen 2. Platz. Die Endspiele wurden bis auf die Teilnahme von Andrea Niehoff nur von 2. Mannschaft Spielerinnen ausgetragen, da die 1. bereits am Klassen Tag ihr erstes Rckrundenspiel hatte.

riere-Ende nach über 23 Jahren und 500 Spielen

USSBALL: Birgit Träger verabschiedet sich von den Hungener Oberliga-Frauen – Zahlreiche Angebote ausgeschlagen



nachmit-
30 Uhr ga-
Frauen des
Hungen
nabschluß
ll-Oberliga
Schwarz-
Partie zwii-
Spitzenrei-
nwarzbach
auf Platz
rten Schän-
nen ist da-
e nicht nur
iegskampf
heidender
vielmehr
ssichtlich in diesem Spiel auch eine
te. Die Mittelfeldspielerin Birgit Trä-
r Schwarzbach wahrscheinlich zum
die Fußballstiefel für ihren Heimat-
toren und ihre aktive Laufbahn, nach
hren mit mehr als 500 Spielen be-

Nach einem Jahr beim Kreisligisten SKV Obbornhofen wechselte die immer stärker werdende Birgit Träger 1972 zum TSV 1848 Hungen und spielte dort bis 1982.

»Dies war sicherlich sportlich gesehen die erfolgreichste Zeit«, erinnert sich die ehrgeizige Akteurin gerne an die Jahre zurück, in denen die Hungener Damen Kreis- und Bezirksmeistertitel im Abbonement sammelten und immer in der höchsten Spielklasse agierten. Höhepunkt neben zwei Endspiel-Teilnahmen um die Hessenmeisterschaft war dabei für das Aushängeschild des TSV 1848 sicherlich der 3:0-Erfolg 1980 in Lollar über den TSV Battenberg, mit dem sich die Hungenerinnen unter Trainer Hans-Joachim Nikolai den Hessenpokalsieg sicherten. Von der damaligen Erfolgsmannschaft sind heute neben Birgit Träger noch Brigitte Ostheim und Doris Hofmann aktiv. Auch mit den anderen ehemaligen Mitspielerinnen finden heute noch regelmäßige Treffen statt.

Durch die andauernden Erfolge wurde 1980 der FSV Frankfurt auf die Hungenerin aufmerksam und beabsichtigte, die einsatzfreudige Akteurin an den Main zu lotsen. Doch Birgit Träger lehnte das reizvolle Angebot ebenso wie Einsätze in der Hessenauswahl ab, »da ich damals schon verheiratet war und lieber die Zeit mit meiner Familie verbringen wollte. Ansonsten wäre ich vielleicht gewechselt«.

Nach Differenzen in Hungen streifte sich die Mutter von zwei Kindern 1982 das Trikot des SV Inheiden über. Dort übernahm ihr Mann Josef, der schon in den Jahren 1974 – 1979 als Trainer der Hungener Frauenmannschaft tätig war, das

Coaching und führte die Inheidenerinnen zwischen 1982 und 1988 von der B-Klasse bis in die Landesliga. In der Rückschau denkt Birgit Träger noch gerne an das große, leidenschaftliche Zuschauerinteresse im Hungener Stadtteil zurück. »Dort stand praktisch das ganze Dorf hinter uns«, resümiert sie.

1988 kehrte Birgit Träger mit vier Mitspielerinnen wieder nach Hungen zurück, nachdem die Inheidener Mannschaft wegen Personal Mangels aufgelöst werden mußte. In der Saison 1991/92 gelang dem damaligen Landesligisten der Oberligaaufstieg, in der man im ersten Jahr der Zugehörigkeit gleich einen guten vierten Platz erreichen konnte.

Nicht so gut sieht es allerdings in diesem Jahr für die seit November 1993 von Thomas Brecht trainierte und im Durchschnitt 30 Jahre alte Mannschaft aus, da die Hungenerinnen vielleicht noch die (Abstiegs-)Relegation bestreiten müssen.

Aber vielleicht gelingt den TSV-Spielerinnen eine Überraschung in Schwarzbach, wobei der Trainer auch darauf baut, daß seine Leistungsträgerin Birgit Träger »als vielseitig einsetzbare und läuferisch überragende Spielerin« ihr Team zu einem Punktgewinn führt.

Desweiteren hat man im Hungener Lager auch noch Hoffnung, daß die ruhige und bescheidene Sportlerin, deren Sohn Torsten (15) in der Fußball-B-Jugend des SV Inheiden aktiv ist, während sich Tochter Katja (12) mehr für das Reiten und die Egerländer Trachtengruppe interessiert, noch einmal richtig vom Fußballfieber gepackt wird.

Samstag, 30. April 1994



IRKSOBERLIGIST TSV 1848 HUNGEN verabschiedete am Mittwoch mehrere Spielerinnen, die lange Jahre das Trikot des Vereins getragene Abteilungsleiterin Heidi Walter, Rita Bürger, Birgit Träger, die dem TSV wie Sabine Wesely, Tanja Scheuß und Daniela Szeszny künftig nicht mehr in der Mannschaftslistung stehen werden. Rechts Doris Hofmann, die für 650 Spiele im Dress des TSV 1848 geehrt wurde. (Fotos: Bende)

Oberligist TSV 1848 Hungen



Jubeln wollen heute die Frauen des Fußball-Oberligisten TSV 1848 Hungen nach der 1:5-Sieg gegen die TSG 51 Frankfurt haben. (Foto: Kneißl)

FRAUEN-OBERLIGA

Hungen mit Erfolg



(swe) Im Kampf gegen den Abstieg holte der TSV Hungen in der Fußball-Frauen-Oberliga einen wichtigen 5:1 (1:0)-Heimsieg gegen den Tabellenzweiten SV 09 Flörsheim. Von der ersten Minute an bestimmten die Gastgeberinnen das Spiel. Die Niederlage der Gäste zeichnete sich in der 20. Minute ab, als SV-Torfrau Elke Ringel die Rote Karte erhielt: Sie hatte Andrea Niehoff außerhalb des 16-Meter-Raums von den Beinen geholt. Ab diesem Zeitpunkt dominierten die Hungenfrauen. Die Belohnung erfolgte aber erst in der 38. Minute, als Simone Keimel mit einem 16-Meter-Schuß die 1:0-Führung markierte. Die zweite Halbzeit war nur noch ein einziges Anrennen auf das Gästetor. In der 55. Minute kämpfte sich Brigitte Ostheim durch die gegnerische Abwehr und erzielte das 2:0. Drei Minuten später paßte Birgit Träger Andrea Niehoff den Ball im 16er zu, die dann zum 3:0 unhaltbar einschob. Brigitte Ostheim flankte in der 65. Minute auf Andrea Niehoff, die nun mit dem Kopf das 4:0 erzielte. Nur zehn Minuten später legte Andrea Niehoff Birgit Träger den Ball mit einem Hackentrick auf. Träger ließ sich diese Chance nicht entgehen und schoß das 5:0. Den Anschlußtreffer erzielte Christina Göpfert in der 90. Minute. Insgesamt eine beeindruckende Vorstellung der Hungenfrauen.

TSV 1848 Hungen: Bürger, Berting, Wesely, Rühl (ab 85. Kammer), Leidner, Träger, Straube (ab 46. Szczesny), Schmidt, Keimel, Ostheim, Niehoff.

TSV 1848 Hungen: Bürger, Szczesny, (ab 46. Thimm), Wesely, Schlechthaupt, Träger, Scheuß, Straube, Niehoff, Keimel, Ostheim, Schurat.

Hungener Frauen führten lange

SBALL: Oberliga-1:5 des TSV 1848 gegen FSV Schwarzbach nach 1:0-Führung

iskaltem Novemberwetter unterlag am TSV 1848 Hungen dem FSV Schwarzbach in der Fußball-Oberliga der Frauen mit 1:5. Überraschung in diesem Spiel war der Führungstreffer des Gastgebers nach einem Doppelpass zwischen Andrea Niehoff und Brigitte Ostheim. Niehoff erzielte den glanzvollen Hechtsschießer FSV-Torfrau Martina Flügel (7.).



Die wahrscheinlichste Ursache dafür, daß die Hungen ständig unter Druck setzten. In der ersten Halbzeit waren sie aber nicht fähig, das Tor zu erzielen. In der zweiten Halbzeit setzte sich das Powerplay ein. In der 63. Minute war es dann so: Sonja Rehm köpft nach einer Flanke um 1:1 für Schwarzbach ein. Nur zwei Minuten später schoß Karin Schmelz nach einer Abwehr aus 16 Metern zum FSV 2:1 an. Die TSV 1848 zwar aufzurücken. Konterversuche zum Ausgleich zu geben wirkte alles sehr halbherzig und zu langsam. So nutzte Sonja Rehm, als sie nach einem Paß der aufgerückten TSV-Abwehr auch der herauseilenden Hungener Rita Bürger keine Chance ließ - 1:3. In der 75. Minute war der Kampfeswille der Gastgeberinnen. Dies zeigte sich in den noch verzehten zehn Minuten. Anita Mihm wurde in der 85. Minute nicht aggressiv genug gestört, sie schiedert und unhaltbar auf 4:1 für den FSV. Den Abschluß besorgte wiederum

TSV 1848 Hungen: Bürger, Berting, Wesely, Rühl (ab 85. Kammer), Leidner, Träger, Straube (ab 46. Szczesny), Schmidt, Keimel, Ostheim, Niehoff.



Mußte fünfmal hinter sich greifen: Hungens Torsteherin Rita Bürger. (Foto: Lill)

Samstag, 9. Juli 1994



VERABSCHIEDUNGEN gleich mehrerer verdienter Fußballerinnen standen beim Bezirksoberligisten TSV Hungen an. Neben Abteilungsleiterin Heidi Walter, Rita Bürger und Birgit Träger (v.l.) muß der TSV in Zukunft auch noch auf die Dienste von Sabine Wesely, Tanja Scheuß, Daniela Szczesny und Andrea Niehoff verzichten.

FRAUENFUßBALL Saison 1994/95

Alle Vereine im heimischen Bezirk

Oberliga Hessen: TSV Battenberg (Sportkreis Frankenberg), TSV Villingen (Gießen) - (Klassenleiterin: Helga Altvater/Frankfurt).

Landesliga Nord: VfB 1900 Gießen (Gießen), TSV Langgöns (Gießen), SG Vetzberg (Gießen) - (Waltraud Schmidt/Lohfelden).

Bezirksoberliga: TSV Battenberg II (Frankenberg), Tuspo Beilstein (Dillenburg), TSV Breidenstein (Biedenkopf), SSV Bad Endbach/Günterod (Biedenkopf), SSV Frohnhausen (Dillenburg), SSV Haigerseebach (Dillenburg), TSV 1848 Hungen (Gießen), SG Kinzenbach (Gießen), SG Lehnheim/Ober-Ohmen (Gießen/Alsfeld), SG Mönstadt (Hochtaunus), Spvgg. Ulm/Allendorf (Wetzlar) - (Karin Schnepf/Heuchelheim).

Bezirksliga Lahn/Dill: TSV Altenkirchen (Biedenkopf), SG Blessenbach (Oberlahn), TuS Bonbaden (Wetzlar), TSV Dietenhausen (Oberlahn), FSV Dillheim (Wetzlar), SG Driedorf/Seilhofen (Dillenburg), TuS Drommershausen (Oberlahn), SV Eisemroth (Dillenburg), SSV Niederweidbach/Rosbach (Biedenkopf), FSV Manderbach (Dillenburg), TuS Waldhausen (Oberlahn) - (Karin Kessler/Bischoffen).

Bezirksliga Gießen: SV Atzenhain (Alsfeld), TV Brauerschwend (Alsfeld), TSV Caldern (Marburg), FSV Cappel (Marburg), Spvgg. Dautphetal (Biedenkopf), SV Ehringshausen (Alsfeld), SV Geilshausen (Gießen), SV Hermannstein (Wetzlar), TSV Villingen II (Gießen), VfB Wißmar (Gießen) - (Adelheid Tichelmann/Trohe).

Statistisches zum Frauenfußball

Von den 39 Frauen-Mannschaften im Fußballbezirks Gießen/Marburg stellt der Kreis Gießen 10 Vereine; Kreis Dillenburg: 6; Kreis Biedenkopf 5; Kreis Oberlahn: 4; Kreis Frankenberg: 4 (Frankenau und Battenhausen spielen im Bezirk Kassel); Kreis Wetzlar: 4; Kreis Alsfeld: 3; Kreis Marburg: 2; Kreis Hochtaunus (Bezirk Frankfurt): 1, insgesamt 39 Vereine.

Auftteilt in Klassen - Oberliga Hessen: 2; Landesliga Nord: 3; Bezirksoberliga Gießen/Marburg: 11; Bezirksliga Lahn/Dill: 11; Bezirksliga Gießen: 10; Kreisliga Waldeck: 2.



RAUENFUSSBALL

**TSV 1848 Hungen
in Sicherheit**

(se) Die Oberliga-Fußballerinnen des TSV 1848 Hungen haben den Klassenerhalt geschafft. Der Rechtsausschuß für Ober- und Landesliga unter der Leitung von Horst Günther (Mittenaar-Ballersbach) sprach den Hungen-Fußballerinnen gestern abend die beide Punkte aus dem Oberliga-Punktspiel am 16. April bei der zweiten Mannschaft des FSV Frankfurt (Endstand: 1:0 für die Gastgeberinnen) zu, da bei Frankfurt mit Katja Kraus eine Spielerin aus dem Kader der »Ersten« mitgewirkt hat, die in dieser Partie hätte nicht eingesetzt werden dürfen. Der FSV erhielt zudem eine Geldstrafe von 50 Mark, außerdem wurde Katja Kraus vom 1. Mai bis zum 8. Juni gesperrt. Damit stehen der FSV Schierstein und die SG Limburg/Linter punktgleich auf den Plätzen 8 und 9. In einem Entscheidungsspiel zwischen diesen beiden muß nun ermittelt werden, wer den Klassenerhalt unmittelbar schafft und wer in die Relegationsrunde mit den beiden Landesliga-Zweiten zu gehen hat.

Frauen-Oberliga

-Abschlusstabelle-

1. (1.) FSV Schwarzbach	20	17	2	1	86:15	36:4
2. (2.) Spvgg. Langenselb.	20	14	3	3	52:22	31:9
3. (3.) TSG Wölfersheim	20	12	4	4	58:18	28:12
4. (4.) SV 09 Flörsheim	20	11	4	5	38:32	26:14
5. (5.) FSV Frankfurt II	20	8	5	7	33:28	21:19
6. (6.) Eschollbr./Eich.	20	9	2	9	37:32	20:20
7. (7.) TSV Calden	20	8	3	9	31:30	19:21
8. (10.) TSV 1848 Hungen	20	6	1	13	24:48	13:27
9. (8.) FSV Schierstein	20	6	0	14	24:54	12:28
10. (9.) SG Limburg/Linter	20	4	4	12	23:53	12:28
11. (11.) TSG 51 Frankfurt	20	0	2	18	15:69	2:38

Frauen-Landesliga Nord

VfB 1900 Gießen - TSV Zierenberg	1:1
TSV Künzell - TSV Battenberg II	3:0
1. (1.) TSV Villingen	16 11 2 3 51:20 24:8
2. (2.) SC Soisdorf	16 9 4 3 36:23 22:10
3. (3.) TSV Langgöns	16 7 4 6 35:28 18:14
4. (4.) TSV Mengsberg	16 7 3 6 25:29 17:15
5. (5.) SC Lispenhausen	16 7 2 7 32:21 16:16
6. (7.) TSV Künzell	16 5 3 8 22:29 13:19
7. (6.) VfB 1900 Gießen	16 5 3 8 19:34 13:19
8. (8.) TSV Zierenberg	16 4 3 9 22:38 11:21
9. (9.) TSV Battenberg II	16 5 0 11 18:38 10:22

Aufsteiger: TSV Villingen. - Relegationsrunde zur Oberliga: SC Soisdorf. - Absteiger: TSV Battenberg II. - Aufsteiger in die Landesliga: SG Vetzberg, Viktoria Großenenglis, SV Gläserzell. - Relegationsrunde zur Landesliga: TSV Zierenberg, FSC Lohfelden und Sieger aus Bad Endbach/Günterod - Mönstadt.

Frauen-Bezirksoberliga Gießen/Marburg

SG Vetzberg - SSV Haigersee/b.	0:3
Spvgg. Ulm/Allend. - FSV Dillheim	3:0
SG Kinzenbach - SG Mönstadt	4:2
Bad Endbach/Günt. - SSV Frohnhausen	2:2
SV Hermannstein - TSV 1848 Hungen II	0:0
1. (1.) SG Vetzberg	18 12 1 5 55:21 25:11
2. (2.) SG Mönstadt	18 11 1 6 64:28 23:13
3. (3.) Bad Endbach/Günt.	18 10 3 5 46:22 23:13
4. (4.) SSV Haigersee/b.	18 10 1 7 38:25 21:15
5. (7.) SG Kinzenbach	18 9 2 7 39:30 20:16
6. (5.) SSV Frohnhausen	18 9 2 7 42:36 20:16
7. (8.) Spvgg. Ulm/Allend.	18 9 2 7 37:32 20:16
8. (6.) SV Hermannstein	18 8 3 7 44:31 19:17
9. (9.) TSV 1848 Hungen II	18 2 3 13 17:50 7:29
10. (10.) FSV Dillheim	18 0 2 16 4:11 2:34

Frauen-Bezirksliga Gießen

TV Brauerschwend - VfB Wißmar	3:2
TSV Villingen II - SV Ehringshausen	2:4
TSV Caldern - Lehnh./Ober-Ohmen	0:3
SV Atzenhain - FSV Cappel	0:13
1. (1.) Lehnh./Ober-Ohmen	15 13 0 2 78:16 26:4
2. (2.) SV Ehringshausen	15 11 3 1 50:17 25:5
3. (5.) FSV Cappel	16 9 2 5 62:21 20:12
4. (3.) TSV Caldern	15 7 5 3 15:14 19:11
5. (4.) SV Geilshausen	14 8 2 4 25:12 18:10
6. (6.) TSV Villingen II	15 5 1 9 35:32 11:19
7. (7.) TV Brauerschwend	16 3 4 9 25:37 10:22
8. (8.) VfB Wißmar	15 3 1 11 30:23 7:23
9. (9.) SV Atzenhain	15 0 0 15 0:148 0:30

Frauen-Oberliga

TSG 51 Frankfurt - SV 09 Flörsheim	1:3
TSV 1848 Hungen - FSV Schwarzbach	1:5
FSV Schierstein - TSG Wölfersheim	0:5
Spvgg. Langenselb. - SG Limburg/Linter	1:1
TSV Calden - FSV Frankfurt II	ausgef.
1. (2.) FSV Schwarzbach	10 8 1 1 31:8 17:3
2. (1.) Spvgg. Langenselb.	10 7 3 0 25:7 17:3
3. (3.) SV 09 Flörsheim	10 7 2 1 21:11 16:4
4. (4.) FSV Frankfurt II	9 5 1 3 16:13 11:7
5. (5.) TSG Wölfersheim	10 5 1 4 29:14 11:9
6. (6.) Eschollbr./Eich.	10 4 1 5 21:17 9:11
7. (7.) FSV Schierstein	10 4 0 6 15:24 8:12
8. (8.) TSV Calden	9 3 0 6 12:21 6:12
9. (10.) SG Limburg/Linter	10 2 2 6 9:29 6:14
10. (9.) TSV 1848 Hungen	10 2 1 7 12:26 5:15
11. (11.) TSG 51 Frankfurt	10 0 2 8 7:28 2:18